

Pressemeldung 01/2022 vom 25.10.2022

## **Geplante Vollsperrung der Badener Wand: Deutscher Alpenverein ringt um historischen Kletterfelsen**

***Regierungspräsidium Karlsruhe plant drastische Maßnahmen zum Schutz des Wanderfalken – Naturschutzverband Deutscher Alpenverein plädiert indes für Lösung, die artenschutzrechtliche und klettersportliche Bedürfnisse vereint***

Die dank ihrer alpinen Kletterrouten beliebte Badener Wand im Klettergebiet Battert bei Baden-Baden gilt als das Mekka des Outdoor-Klettersports in Baden-Württemberg. Über 1,3 Kilometer Kletterrouten in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden und inmitten idyllischer Natur ermöglichen Klettersport (fast) wie in den Alpen und lassen das Herz jedes Kletterfans bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts höher schlagen. Diese lange Klettertradition im Nordschwarzwald ist aufgrund des geringen Bruterfolgs des Wanderfalkens, der 2004 an die Badener Wand zurückgekehrt ist, jetzt akut gefährdet.

„Die Nachricht von der geplanten Vollsperrung war ein großer Schock für uns“, sagt Uta Kollmann vom ortsansässigen Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Battert, der sich seit 30 Jahren ehrenamtlich gemeinsam mit Kletternden, Behörden und Verbänden für naturverträgliches Klettern an den Battertfelsen einsetzt. Kollmann: „Wir haben einige wirksame Sofortmaßnahmen ergriffen und wären bereit, die räumliche Sperrzone für Kletterer an der Badener Wand in der landesweit üblichen Schutzzeit für Brutvögel vom 1. Januar bis 31. Juli deutlich zu erweitern. Die geplanten Maßnahmen des Regierungspräsidiums Karlsruhe halten wir zum jetzigen Zeitpunkt für überzogen, zumal die Ursachen des geringen Bruterfolgs noch nicht eindeutig geklärt sind.“

Das Thema naturverträgliches Klettern ist eine der Kernaufgaben des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Baden-Württemberg, der seit 2016 staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung ist. Dieter Porsche, Vorsitzender vom Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins, schlägt hinsichtlich der jüngsten Entwicklungen am Battert Alarm: „Bis auf wenige Ausnahmen ist das Klettern an Felsen in Baden-Württemberg ohnehin grundsätzlich verboten. Aufgrund verschiedenster Ursachen haben die Klettermöglichkeiten im Land in den letzten Jahren bereits abgenommen.“

In Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen vor Ort hat der Deutsche Alpenverein eine ausgewogene und differenzierte Lösung für die Badener Wand erarbeitet, welche aus DAV-Sicht geeignet ist, sowohl den Bruterfolg des Wanderfalken zu erhöhen als auch temporären Klettersport im Spätsommer und Herbst zu ermöglichen. Diese Lösung steht im Einklang mit dem aktuellen ornithologischen Gutachten der Vogelwarte Radolfzell, das im Auftrag des Regierungspräsidiums erstellt worden ist. „An der Badener Wand geht es um mehr als einen Kletterfelsen. Die Vereinbarkeit von artenschutzrechtlichen Interessen und klettersportlichen Bedürfnissen steht in Baden-Württemberg vor der Zerreißprobe. Wir brauchen einen breiten Konsens in der zugegebenermaßen schwierigen Abwägung zwischen Naturschutz und Natursport, um die Koexistenz dieser beiden gesellschaftlich wichtigen Anliegen langfristig zu gewährleisten“, sagt Porsche.

Der DAV-Lösungsansatz reicht von einer erweiterten Sperrzone in Verbindung mit einer verstärkten Kontrolle vor Ort über ein mehrjähriges Brutmonitoring bis hin zur Verbesserung des Brutplatzes und wird von weiteren Naturschutzverbänden unterstützt. In der vergangenen Woche wurde dem Regierungspräsidium in einem persönlichen Gespräch dieser Lösungsansatz als Alternative zur geplanten Vollsperrung präsentiert. Eine Vollsperrung wahrt nach Ansicht des DAV nicht das Prinzip der Verhältnismäßigkeit.

Die finale Entscheidung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Schutzkonzeption des Wanderfalkens im Naturschutzgebiet Battertfelsen wird bis Ende des Monats erwartet.

#### **Zum Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V.:**

Der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V. ist anerkannter Fachsportverband für Bergsteigen und mit seinem Fachsportbereich Mitglied in den drei Landessportbünden. Seit 2009 ist der DAV-Landesverband zudem Mitglied im Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) und seit 2016 staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung. Rund 280.000 Menschen sind im Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V. organisiert.

#### **Zur klettersportlichen Bedeutung der Badener Wand:**

Im Klettergebiet Battert wird bereits seit 1887 geklettert. Die Badener Wand ist im Klettergebiet Battert der Sektor mit den zweitmeisten Routen. 25 % der „Vier-Sterne-Routen“ sind dort beherbergt und es ist der Sektor mit den meisten historischen Routen. Eine Vollsperrung der Badener Wand wäre demnach für die vielen starken Kletterer, welche der Battert bereits hervorgebracht hat, ein riesiger Verlust.

#### **Zum Schutz des Wanderfalken:**

In den Felsgebieten von Baden-Württemberg ist der Wanderfalke verbreitet, die Population ist in BW stabil, zuletzt allerdings leicht rückläufig. Der Wanderfalke ist laut der Roten Listen von Deutschland und der Roten Listen von Baden-Württemberg nicht gefährdet (bis 2009 in der RL BW noch als „gefährdet“ geführt). Dennoch unterliegt er der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und ist gemäß BNatSchG streng geschützt.

Zum Schutz von Wanderfalken an Kletterfelsen wurden in Baden-Württemberg bereits in den 1990 Jahren durch das Umweltministerium landesweit einheitliche Regelungen eingeführt. Diese sehen ein Kletterverbot am Brutfelsen (bei großen Felsen räumliche Teilsperren) vom 1.1. bis zum 31.7. vor. Inzwischen ist auch ein flexibles Ende der Sperrzeit, angepasst an den tatsächlichen Brutverlauf, möglich.

Kontakt für Presseanfragen:

Kai Helmle

[kai.helmle@alpenverein-bw.de](mailto:kai.helmle@alpenverein-bw.de)

0711-28077371

Geschäftsführer Landesverband BW des DAV e.V.

Fotos: Panico Alpinverlag/Ronald Nordmann